

## Überwinterung von Becken in Freibädern

### 1.0 Wasserspiegel und Eisdruck

Die Entleerung von Schwimm- und Badebecken vor Beginn des Winters ist zur Vermeidung von Schäden nicht zu empfehlen. Unter Berücksichtigung der Beckenkonstruktion und der Installationsbauteile ist es jedoch erforderlich, vor Frostbeginn den Wasserspiegel im Becken um ca. 30 cm unter die Überlaufkante abzusenken und frostgefährdete Installationsteile zu entleeren.

Die Beckenwände sind vor Eisdruck, der von dem gefrierenden Beckenwasser ausgeht, zu schützen. Dazu sind entsprechend der Beckengeometrie so viele Randzonen des Beckens eisfrei zu halten, daß auf keine Beckenwand und keine Einbauten Eisdruck entstehen kann. Dies geschieht z. B. durch

- Eisdruckpolster
- Heizkabel
- Wasserumschichtung (Erdwärme)
- Umwälzbetrieb (Wassererwärmung)

Werden Eisdruckpolster aus Schaumstoff eingesetzt, so ist darauf zu achten, daß der Schaumstoff geschlossenporig ist und kein Wasser aufnehmen kann.

### 2.0 Beckenköpfe und Überlaufrinne

Je nach Klimazone und geographischer Lage sind für Beckenköpfe und Überlaufrinnen zusätzliche Schutzmaßnahmen vorzunehmen. Dafür eignen sich Wärmedämmstoffe mit geringem Wasseraufnahmevermögen in Verbindung mit Folien. Becken mit geringer Wassertiefe, die bis auf den

Grund gefrieren können, wie z. B. Durchschreite- und Planschbecken, müssen entleert und gegen Witterungseinflüsse in ähnlicher Weise geschützt werden.

Die Verwendung von Taumitteln ist nicht zulässig.

### 3.0 Leitungen und Armaturen

Alle frostgefährdeten wasserführenden Leitungen, Armaturen und sonstige Anlageteile sind zu entleeren. Die Installationsräume für die Wasseraufbereitungsanlagen müssen ständig frostfrei gehalten werden.

### 4.0 Inspektion und Inbetriebnahme

Rechtzeitig vor Beginn der Badesaison ist das Becken zur Inspektion, Instandhaltung und Reinigung zu entleeren. Bei auftriebsgefährdeten Becken ist vor der Beckenentleerung der Grundwasserstand zu überprüfen. Der Zeitraum, in dem das Becken leersteht, ist möglichst kurz zu halten, um ein starkes Austrocknen der Mörtelschichten und des Betonuntergrundes zu vermeiden.

Zur Beckenreinigung sollen nur solche Reinigungsmittel eingesetzt werden, die in der „Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern – Liste RK“ aufgeführt sind.

Bei der Wiederbefüllung des Beckens mit Wasser ist zur Abminderung von Spannungen aus zu großen Temperaturunterschieden Füllwasser zu verwenden, das der Temperatur der Beckenauskleidung angepaßt ist.